

Vortrag

Dr. Gunnar Kirchhof

University of Brisbane, Australien

am Mittwoch, den **24. Januar 2018, 16.00 Uhr c.t.**

über das Thema

Ernährungssicherheit und Bodenmanagement: Illusion und Realität?

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr HEZ – Team

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Bodenkunde der TUM

**Veranstaltungsort: Hörsaal 17 (Gebäude Tierwissenschaften),
Liesel-Beckmann-Str. 1, 85354 Freising**

Kontakt: Hans Eisenmann-Zentrum • Tel: 08161.71.3464 • Fax: 08161.71.2899 • Internet:
www.hez.wzw.tum.de • E-Mail: Hans-Eisenmann-Zentrum@wzw.tum.de

Abstract

Europas Ackerbauern – in der Globalisierungsfalle zu Lasten eines nachhaltigen Pflanzenbaus?

Im Laufe der Zeit wurden weltweit immer neue Methoden zur ‚guten fachliche Praxis‘ definiert. Als mögliches Allheilmittel wurde in den letzten Jahren gern über "Conservation Agriculture" geredet, seit kürzerem werden auch Verfahren wie "Agro-Ecology" und "organische Landwirtschaft" diskutiert. Jede dieser neuen, oder wieder neu entdeckten alten Methoden, hat Vor- und Nachteile und kann regional in manchen Naturräumen und entsprechendem sozio-ökonomischen Umfeld eine wirkliche Optionen für Ernährungssicherheit darstellen. Allerdings ist keine dieser Methoden generell anwendbar.

Eine interessante Frage in Bezug auf Conservation Agriculture ist zum Beispiel, wie realistisch das oft veröffentlichte Potential zur Erhöhung der organischen Substanz im Boden ist, besonders in den wärmeren Klimagebieten. Auch die Frage nach Herbizidenanwendung und Herbizidresistenz muss diskutiert werden, ebenso wie mögliche Stratifikationen von Humus und Nährstoffen. Inwieweit ist eine Bodenbearbeitung notwendig, und wird "Strategic Tillage" die neue ‚gute fachliche Praxis‘ werden?

Nach der Deklaration von Nyéléni 2007 hat Agro-ecology enorm an Interesse gewonnen. Ist dies wirklich etwas Neues oder etwas Altes, was neu erfunden wird? Der Trend geht oft in eine Interpretation, dass Agro-ecology gleich Organic Farming ist. Dies wirft wiederum die Frage auf, inwieweit und wo organische Landwirtschaft eine mögliche ‚gute fachliche Praxis‘ ist? Wo sind die Nährstoffquellen und Akkumulatoren, wenn man auf Mineraldünger verzichtet? Diese Fragen müssen aus einer überregionalen Perspektive betrachtet werden

Dr. Gunnar Kirchhof

Senior Lecturer & Principal Research Fellow
School of Agriculture and Food Sciences
University of Brisbane, Australia
g.kirchhof1@uq.edu.au